

„Bullshit“ aus philosophischer Perspektive? Unredliche Argumentationsstrategien erkennen.

Schulfach: Werte und Normen, Philosophie
Schulstufe: 8-10
Name der Autor*innen:
Name des Instituts: Institut für Philosophie
Name der Arbeitsgruppe: Fachbereich Didaktik der Philosophie

Dieses OER ist im Rahmen des Projekts OLE+
unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 (insofern nicht anders angegeben)



an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg entstanden.

Ort, Datum

Oldenburg, 13.11.2023

Didaktik der Philosophie UOL

CC BY-SA 4.0



<https://uol.de/lehr-lern-plattform-schule>

„Bullshit“ aus philosophischer Perspektive? Unredliche Argumentationsstrategien erkennen.

Bullshit-Argumente

ad hominem (an den Menschen)

Jemand richtet sich gegen den *Charakter* oder eine *Eigenschaft* des Gegenübers, anstatt auf die *Argumente* einzugehen.

Beispiel: „Du bist noch viel zu jung, überlass

diese Diskussion den Erwachsenen. Du hast

da keine Ahnung von!“

Vorsicht: In manchen Diskussionen spielen z. B. persönliche Erfahrungen eine Rolle.

falsche Alternative (Schwarzweißmalerei)

Jemand tut so, als würde es zu einem bestimmten Streitpunkt *nur zwei* Positionen geben, obwohl es *mehrere* gibt.

Beispiel: „Entweder du verbringst jetzt jeden Tag Zeit mit mir oder du liebst mich nicht wirklich!“

Vorsicht: In seltenen Fällen gibt es tatsächlich nur zwei mögliche Positionen zu einem Punkt.

Verschieben der Beweislast

Jemand stellt eine Behauptung auf, ohne sie zu *begründen*, und meint, die Diskussionspartner*innen müssten sie stattdessen *widerlegen*.

Beispiel: Person A: „Unsere Klassenlehrerin ist eine

heimliche Magierin, ich bin mir ganz sicher.“

Person B: „Das ist doch völliger Quatsch.“

Person A: „Dann beweise mir doch, dass er keiner ist. Bis dahin bleibe ich davon überzeugt!“

Vorsicht: Es ist immer sinnvoll, zu überlegen, was für und was gegen eine Meinung spricht.

Autoritätsargument

Jemand hält eine Position nur deshalb für richtig, weil es auch die Meinung einer *autoritären Person* (z.B. Politiker/innen) ist.

Beispiel: „Mein Lehrer hat gesagt, dass die Erde eine Scheibe ist. Also stimmt das auch!“

Vorsicht: Es ist immer gut, zu wissen, was *Expert*innen* zu einem Thema sagen. Das ersetzt aber niemals das eigene Nachdenken.

Strohmannargument

Jemand verändert die Position des Gegenübers, um sie besser *angreifen* zu können.

Beispiel: Person A: „Ich fände es gut, wenn wir weniger Fleisch essen würden.“

Person B: „Also sollen wir uns alle nur noch vegan ernähren? Das ist doch Schwachsinn, das kann man nicht verlangen!“

Tipp: Um sich gegenseitig besser zu verstehen, ist es oft hilfreich, die Aussagen von Anderen in eigenen Worten zu wiederholen.

Dambruchargument (schiefe Ebene)

Jemand tut so, als würden ganz *vielen schlechten* Dingen folgen, wenn man eine *bestimmte Sache* zulässt.

Beispiel: „Wenn wir erlauben, dass die Schüler/innen ihre Handys auf dem Schulgelände nutzen dürfen, dann werden sie sich nicht mehr miteinander unterhalten, in den Prüfungen schummeln und das Online-Mobbing wird zunehmen!“

Tipp: Verständigt Euch immer, worüber genau eigentlich diskutiert wird.